



Für die uns in so überaus reichem Masse zuteil gewordenen Geschenke und Gratulationen zu unserer **Hochzeit** sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unsern herzlichsten Dank.

Karl Weiland und Frau  
geb. Glöckner.  
Rabenstein und Reichenbrand, im März 1913.

Für die uns anlässlich unseres Umzuges nach **Hofer Str. 30** erwiesenen Ehrungen und Blumenspenden sagen wir allen Freunden und Bekannten unsern herzlichsten Dank.

Max Büttner und Frau.  
Plättereier.  
Siegmar, den 5. März 1913.

Für die uns beim Heimzuge unseres lieben Vaters, Schwieger-, Groß- und Urgroßvaters, Bruders und Schwagers

**Robert Hähle**  
Nachschußmann a. D.

erwiesene Liebe und Teilnahme sagen wir hierdurch allen unsern herzlichsten Dank. Besonders danken wir der lieben Schwester Marie für die liebevolle Pflege, Herrn Harter Weidauer für seine ergreifende Rede, dem Pfeifenklub für die erwiesene Ehre, sowie allen denen, die den lieben Heimgegangenen zur letzten Ruhestätte geleitet haben.

Rabenstein, den 7. März 1913.  
Die trauernden Hinterbliebenen

**Nachruf und Dank.**

Zurückgekehrt vom Grabe meines viel zu früh dahingeshiedenen Gatten, unseres guten Vaters, Groß- und Schwiegervaters, Bruders, Schwagers und Onkels, Herrn

**Hugo Rüger**

fühlen wir uns gedrungen, für den reichen Blumenschmuck und die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Besonders danken wir den Vereinen, seinem Chef Herrn Merkel jun. sowie der Schneid- und Näh-Abteilung für die herrlichen Kranzspenden. Herzlichen Dank auch Herrn Harter Weidauer für die trostreichen Worte am Begräbnistage und der Schwester Marie für die liebevolle Pflege bis zu seiner letzten Stunde. Dank allen Freunden, Nachbarn und Bekannten.

In tiefer Trauer  
Bertha Rüger, geb. Kähler, nebst Kindern und übrigen Hinterbliebenen.  
Rabenstein, Rottluff, Altendorf und Callberg, den 8. März 1913.

Zu früh bist Du von uns geschieden,  
Du liebes, gutes Vaterherz!  
Du lebst stets mit uns in Frieden,  
Denn ist so schwer der Trennungschmerz.  
Schlaf wohl in Deiner kühlen Gruft!

**Geübte**

**Besetzerinnen**

für Sweaters in und außer der Fabrik sucht bei dauernder Arbeit zu höchsten Löhnen

Mitteldeutsche Trikotagenfabrik, Reichenbrand.

**Handschuh-Strickerinnen,  
Handschuh-Formerinnen,  
Handschuh-Leger- u. Repassiererinnen,  
Ostermädchen**

werden zu höchsten Löhnen für die Fabrik gesucht.

Rabenstein. Hermann Reinhardt.

**Kettlerinnen**

in und außer der Fabrik für Standardware sucht

Mitteldeutsche Trikotagenfabrik, Reichenbrand.

**Näherinnen,  
Legerinnen,  
Repassiererinnen**

werden angenommen, auch wird Ware außer Haus gegeben.

Anton Dürschmidt,  
Siegmar, Rosmarinstraße 18.

**Ostermädchen**

sucht bei höchstem Lohn

Mitteldeutsche Trikotagenfabrik, Reichenbrand.

**Stricker**

auf Ser und 13er Maschinen sowie

**Ostermädchen**

für die Fabrik gesucht.

Walter Uhlig,  
Reichenbrand, Uferweg 1.

**Handschuh-Näherinnen  
Strickerinnen**

für Schlig- und Gangnaht,

für Ser und 12er Rundfinger bei höchsten Löhnen für dauernd gesucht. Auch werden

**Ostermädchen**

für diese Arbeiten angelehrt.

Friedrich Lohs,  
Handschuhfabrik, Siegmar.

**Mädchen**

für Näherei und Besetzeri, sowie

**Copyspuler**

sucht

Rabensteiner Trikotagenfabrik  
Friedrich Winkler, Hardtstr.

**Besetzerinnen**

in und außer dem Hause werden angenommen bei

**Otto Steinbach Nachf.**  
Reichenbrand. Max Mey.

**Ostermädchen**

zum Anlernen gesucht.

Carl A. Schubert,  
Reichenbrand.

**Geübte  
Besetzerinnen**

außer dem Hause sofort gesucht. Auch wird Ware zum Anopfmachen ins Haus gegeben.

Emil Müller,  
Rabenstein, Umbacher Straße.

**Besetzerinnen**

in und außer dem Hause werden bei dauernder Arbeit gesucht.

Semmler, Siegmar.

**Geübte  
Besetzerinnen**

außer dem Hause sucht

Bruno Lange,  
Siegmar, König-Albert-Str. 11.

**Geübte  
Näherinnen und  
Besetzerinnen**

gesucht.

Moritz Johs. Berger,  
Siegmar.

**Ware zum  
Besetzen**

wird abgegeben.

Mitteldeutsche  
Trikotagenfabrik  
Reichenbrand.

**Einen Ränderstricker**

sucht

Clemens Lindner,  
Rottluff.

**Ostermädchen**

gesucht.

F. A. Kühn, Neustadt,  
Rahnstraße.

**Jüngeren  
flotten Spuler**

sucht sofort

Albin Steiner,  
Rabenstein, Umbacher Straße.

**Handschuh-  
Zuschneider**

bei höchsten Löhnen für bald gesucht.

Friedrich Lohs,  
Handschuhfabrik, Siegmar.

**Arbeitsmädchen,**

event. Ostermädchen, sucht sofort

Rabensteiner Papierwarenfabrik,  
G. m. b. H.

**Geübte Rundstuhlarbeiter**

für Badehosen sucht bei höchsten Löhnen für dauernde gute Beschäftigung pr. sofort

**Hermann Lämmel**  
Schönau.

Für den Konfirmationsbedarf

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

**Uhren, Gold- und Silberwaren**

einer gütigen Beachtung

**Fritz Scheibner,**  
Zweigniederlassung Reichenbrand, Hofer Strasse 63.

**Spezialitäten:**

**Damen- und Herrenuhren**  
in Gold, Silber und Nickel, nur allerbeste Fabrikate.

**Damen-, Herren- und Kavaliertetten**  
in Gold, Silber, Goldmagnet, Union, Goldharnier und Daubie, nur feine gediegene Muster.

**Damen- und Herren-Medaillons**  
in Gold, Silber und allen anderen Legierungen; reizende Neuheiten, große Auswahl.

**Goldene Ringe**  
mit geschlichem Feingehaltsstempel, in Rubinen, Perlen, Opalen, Kaprubinen u. s. w.

**Reiche Auswahl in Armbändern, Ohrringen, Broschen, Blusennadeln, Arawattennadeln, Zigaretten-Etuis u. s. w.**

**Reiziges Lager in Nickelketten**  
herrliche Muster, nur haltbare Sachen.

**Echt goldene Trauringe, jugenlos,**  
mit geschlichem Feingehaltsstempel, in allen Breiten und Legierungen.

**Preis:**

In der modernen Kugelform	Gewicht pro Paar 11 Gramm. Extra stark und haltbar
5 mm Breite und in der breiten Form 7 mm vorrätig.	pro Paar 333/000 gestemp. Mk. 16,—
Lieferung erfolgt vom Hauptgeschäft aus.	" " 585/000 " " 28,—
Lieferzeit 1 Woche.	" " 750/000 " " 35,—
	" " 900/000 " " 42,—
	" " 1000/000 " " 46,—

Jede Uhr wird **kostenlos** abgezogen, genau reguliert und unter **mehrfähriger Garantie** verkauft.  
Alle Waren tragen deutliche Preise.  
**Strengste Reellität. Billigste Preise.**

**Georg Möckel, Siegmar**

en gros **Zigarren-Spezial-Geschäft** en détail

Spezialität: **Jasmani-, Salima- und österreichische Zigaretten**  
Rauch-, Kau- und Schnupftabake.  
Pfeifen und Spazierstöcke.

**Zum bevorstehenden Osterfeste**

empfiehlt in reichhaltiger Auswahl

**Ostertüten,  
Hasen, Eier, Hühner** in Schokolade und Marzipan,  
sowie **sämtliche diverse Schokoladen, Kakao, Kaffee, Tee und Zuderwaren.**

Empfehle gleichzeitig zur Konfirmation

**Karten und Bilder** in großer Auswahl.

**Max Rudolph,**  
Reichenbrand, Weststraße 6.

**Tüchtiger Spuler**

oder **Spulerin** bei hohem Akkordlohn sofort gesucht.

F. A. Kühn,  
Neustadt, Rahnstraße.

**Appreturmädchen**

und Ostermädchen für die Appretur werden angenommen bei

Carl Merkel,  
Siegmar, Hofer Straße 1a.

**1 Ränderstricker und  
2 Fingerstrikerinnen**

gesucht. Auch werden Ostermädchen angelehrt.

Siegmar, Rosmarinstr. 25.

**Einen tüchtigen  
Rundstuhlarbeiter**

suchen sofort

Gerber & Hossmann,  
Reichenbrand.

**Jugendlicher Arbeiter**

gesucht.

Metallgiesserei Hennig  
Siegmar.

**Kräftiges Schulmädchen**

als **Aufwartung** sofort gesucht.

Reichenbrand, Nevoigtstraße 27, p.

**Jüngerer Schlosser**

für Strickmaschinen-Reparatur sofort

Max Schmidt,  
Reichenbrand, Nevoigtstraße

**Flotter Bursch**

oder **gewandtes kräftiges Mäd** für Formerel gesucht.

Rabensteiner Trikotagenfabrik  
Friedrich Winkler, Hardtstr.

**Kräftige  
Osterjungen**

sucht

William Lindner  
Siegmar, König-Albert-Str.

**Kräftiger  
Arbeitsbursch**

16-17 Jahre alt, sowie Osterbursch gesucht.

Rabensteiner Papierwarenfabrik  
G. m. b. H.

**Kräftiges  
Schulmädchen**

gef. Reichenbrand, Nevoigtstr. 1a

**Größeres Schulmädchen**  
Reichenbrand, Nevoigtstraße

### Vogelliebhaber!

Unterzeichnete Firmen übernehmen die Niederlage von  
**50fach prämierten**  
**Vogelfutter-Spezialmischungen.**

Diese Mischungen enthalten sämtliche Waldsämereien, welche die Vögel in der Natur finden, sind dreifach gereinigt, immer frisch und bedeutend billiger als alle Paket-Futterarten, da sie nur lose verkauft werden. Der Verbrauch ist nachgewiesen sparsamer, als wenn Rübsen, Hanf, Glanz oder Mohn allein verabreicht wird, was viele Anerkennungen maßgebender Vogelliebhaber bezeugt, und bitten wir, dieses Futter eines Versuches zu würdigen.

Vorrätig für Kanarienvogel, Zeltige, Hänfling, Stieglitz, Kreuzschnäbel, Singspiel, Papageien, Weichreißerfütter für Schwarzblättchen, Nachtigallen, Grosstücken, Rotkehlchen, Amseln, Zippen, ägyptische Nachtigallen u. v. m. Vogelfeind, Vogelbiskuit, Fischfutter.

Prospekte über Vogelfütterung gratis bei  
Emil Winter, Rabenstein.  
Gerhard Morgenstern, Reichenbrand.  
Gustav Seifert, Kottluff.

Neuestes verbessertes  
**Lichtheil-Institut und Dampf-Badeanstalt**  
Schönau, Nordstraße 11.

Empfehle mein in seiner Vollkommenheit unübertreffliches Lichtbad, irisch-römische, Dampf-, Bannen-, Fichtennadel-, Moor-, sowie billige Volksbäder, Vibrations- sowie Handmassage, Zentralheizung sämtlicher Räumlichkeiten. Geöffnet Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends. Sonntags bis 1 Uhr Mittags. Zugelassen zu sämtlichen Krankenkassen Chemnitz und Umgegend.

Vormittags Besuche auch ausser dem Hause.  
Besitzer **Otto Krüger**,  
Naturheilkundiger.

### Konfirmations- und Osterarten

empfehlen  
**Zigarrenhaus Beyer**  
Reichenbrand.

**Schöne Halb-Etage**  
pr. 1. April mietfrei  
Siegmars, König-Albert-Str. 13.

### Konfirmanden-Anzüge

von 14 — 26 Mark,  
Herren-Anzüge, hochfeine Ausführung, 20 — 35 Mark,  
Frühjahrs-Paletots, hochmodern, 20 — 28  
Herren-, Burschen- und Knabenhosen  
in Stoff und engl. Leder,  
Sommerlodenjoppen mit und ohne Falten.  
Das Neueste in  
steifen und weichen Herrenhüten,  
Sport- und Schülermützen  
empfehlen zu bekannt billigen Preisen  
**Rich. Gärtner**,  
Siegmars, Limbacher Straße 15.

Mehrfachjährige Garantie.  
**Moderne Wohnungseinrichtungen**  
Eigener Fabrikat.

sowie einzelne Möbelstücke als:  
Schränke, Vertikos, Tische, Stühle, Spiegel,  
Küchenbänke, Bettstellen, Waschtische, Koffer,  
Gardinenstangen und Rosetten in verschiedenen Preisen  
empfehlen  
**Albin Ihle, Tischlermeister**  
Siegmars, Rosmarinstraße.

**Siegmars.**  
**Sonniges Hochparterre**,  
fünf Zimmer mit Zubehör, elektrisches Licht, Wasserleitung, großer schattiger Garten zur Mitbenutzung, mietfrei.  
Friedrich-August-Str. 4.

**2 kleine Wohnungen**  
sodort oder später zu vermieten  
Siegmars, Lützenstraße 2, Ecke.

**Stube mit Ofen**,  
Kammer und Zubehör sodort zu vermieten  
Rabenstein, Nordstraße Nr. 8.

**Willy Aurich, Chemnitz**  
Nicolaistraße 3, Dachrinne  
En gros. **Zigarren-Spezialgeschäft.** En detail.  
Spezialität: Jasmah-Zigaretten,  
sowie andere deutsche, österreichische, ägyptische, russische und englische Zigaretten.

**Siegmars, Hofer Straße.**  
In ruhigen Zwei-Familienhaus ist 1. April oder später eine **schöne Wohnung**, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, an ruhige Leute zu vermieten.  
Näheres in der Expedition des Blattes.

**2 sonnige Halb-Etagen**  
für je 300 Mk. sodort oder später zu vermieten  
Reichenbrand, Hofer Str. 16.

**Eine größere Halbetage**  
zu vermieten  
Siegmars, Friedrich-August-Str. 28.

Marke Edelweiß.  
**Albin Seifert**  
Schuhwaren  
Siegmars, Limbacher Strasse 5

Empfehlen zur  
**Konfirmation**  
bei reichhaltigster Auswahl  
Herren-, Damen- und Kinder-Schuh-, Knopf- und Schnallenstiefel in eleganten und modernen Formen. Sandalen, Haus-, Bad- und Halbschuhe, Segelstiefel und Pantoffeln mit alter Treibriemen-Kernlederohle.  
Braune Marken.

Reparaturen werden, einschließlich von Gummischuhen, jederzeit schnell und sauber ausgeführt.

**Paul Knepper**  
Reichenbrand, Hofer Strasse Nr. 17  
(im Hause der Frau Hebamme Berger)  
empfehlen sein bedeutend vergrößertes Lager  
moderner Brautausstattungen, sowie einzelner Möbel  
in echt und gemalt in jeder Preislage billigst!  
Eigene Polsterwerkstatt.  
Langjährige Garantie. Auf Wunsch erleichterte Zahlungsweise.

**Eine Wohnung**  
per 1. April zu vermieten bei  
H. Rauff, Rabenstein,  
Schloß-Restaurant.

**Kleine Halb-Etage**  
ab 1. April zu vermieten  
Siegmars, Lützen-Strasse 2.

**Einfache Stube** m. Hausboden billig zu vermieten.  
Näheres in der Exped. d. Bl.

**Herr erhält Logis**  
Siegmars, Amalienstr. 11, I. r.

### Cognac

in allen Preislagen,  
empfehlen im Einzel-Verkauf  
Aktiengesellschaft  
**Deutsche Cognacbrennerei**  
vormals Gruner & Comp.  
SIEGMARS.

Millionen  
gebrauchen gegen  
**Husten**  
Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Krampf- und Keuchhusten

**Kaiser-Brust-Caramellen**  
mit den „3 Tannen“  
6100  
not. begl. Zeugnisse von Aerzten und Privaten verbürgen den sicheren Erfolg.  
Neuerst bewährteste und wohlschmeckende Bonbons.  
Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg. zu haben bei:  
Herrn Hecker in Reichenbrand  
Emil Winter in Rabenstein  
Ernst Schmidt in Siegmars  
Gustav Seifert in Kottluff.

**Wäsche-Bannen**



aus prima Flußstahlblech im Wollbad im Ganzen verzinkt, eignen sich am besten für das Wollhaus. — Rein Reizen, kein Eintrocknen, kein Faulen. Solide Ausführung. Preis von Mk. 13.— an. Liste gratis.

**Bernh. Hühner**,  
Chemnitz i. Sa. Nr. 161  
**Albin Thiem**, Fahrradhandlung,  
Kottluff.  
Tüchtige Vertreter gesucht.

**Möbl. Zimmer**  
von Beamten in Neustadt für 15. 3. 13. gesucht. Best. Offerten unter **A. B. 100** an die Expedition dieses Blattes erbeten.  
Anständiger Herr zum Mitbewohnen eines möblierten Zimmers gesucht  
Siegmars, Friedr.-Aug.-Str. 28, pt.  
Gut möbl. Zimmer zu vermieten, ev. mit Mittagstisch. Rosmarinstr. 28 I. r.

**Gut möbliertes Zimmer**  
sodort zu vermieten  
Wwe. Wagner,  
Siegmars, Kaufmannstr. 4.

**Wer unreines Blut hat?**  
Stuhlverstopfung, Hämorrhoiden, schlechte Verdauung, Blutandrang nach dem Kopf, Kopfschmerz, trinke nur **Dr. Bußleb's** echten **Frangulaten**, à 50 Pfg. Bei  
Emil Winter, Drogerie.

**Karl Neubert, Siegmars, Hofer Str. Nr. 39**  
empfehlen sein großes Lager in:  
**Konfirmanden-Anzügen**,  
die neuesten zweireihigen Fassons,  
sowie elegante  
Herren-, Burschen- und Knaben-Anzüge.  
Alle Sorten Hosen für Herren, Burschen und Knaben.  
Hüte und Mützen in den neuesten Farben und Fassons.  
Herrenwäsche, Arawatten, Hofenträger, Spazierstöcke.  
Annahmestelle für chemische Reinigung und Färberei von Th. Wilsch, Chemnitz.

**Särge.**  
Metall- und Holzsäрге, sowie eichene Frostensärge in verschiedenen Preislagen empfehlen bei Bedarf  
**Albin Ihle**,  
Siegmars, Rosmarinstraße.

**Ein Herr**  
kann Kost und Logis erhalten  
Reichenbrand, Nevoigtstraße 3, II. r.

**Suche**  
für meine Tochter, welche Ostern die Schule verläßt und schon 2 Jahre Aufwartung gemacht hat, **Stellung in besserem Haushalt**. Hauptbedingung gute Behandlung. Offerten unter **C. B.** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**2 Zimmer (Wohn- u. Schlafz.)**  
pr. 1. April an best. Herrn zu vermieten, sowie ein **Manfardenzimmer**.  
Angebote unter Chiffre **Z. R.** an die Expedition dieses Blattes.

**Schöne sonnige Halb-Etagen**  
sodort oder später zu vermieten  
**Georg Hähle**,  
Rabenstein, Chemnitz Str. 39.

**Sonnige Wohnung**  
von kleinerer Familie 1. Mai oder später in **Reichenbrand** zu mieten gesucht.  
Off. unter **K 201** in die Exped. d. Bl.

Empfehlen:  
**Waschmaschinen**,  
Badewannen, Wringmaschinen und Erbsenwalzen mit 5jähriger Garantie, Metallfaden-Lampen vom Ungarischer Werk bei Umtauschvergütung.  
Teilzahlung gern gestattet.  
**Albin Thiem**,  
Kottluff.

**Buchbinderei**  
von  
**Otto May, Gröna**  
hält sich bei Bedarf bestens empfohlen.  
Auf Verlangen lasse Bindearbeiten gerne abholen und bitte höflichst um Benachrichtigung.

**Max Eichmann, Rabenstein**  
empfehlen sich zur  
Ausführung elektrischer Licht- und Kraftanlagen jeder Art und Größe.  
Elektromotoren werden auch leihweise abgegeben.

**Ein kräftiges Schulmädchen**  
gesucht. Off. an **Bohmscher**, Rabenstein.

**Buchdrucker-Lehrling**  
findet nächste Ostern unter günstigen Bedingungen bei mir Aufnahme.  
**Ernst Flick**,  
Reichenbrand.



### Und dennoch!

Roman von J. Duesterbet.

(Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Herr v. Maffow erzählte seiner Schwägerin weiter: „Wie eine Schidung Gottes war es, daß mein süßer Junge geradentwegs ins Wasser laufen mußte, und vor Schreck kopflos machte und du den Brief finden mußtest. Ich läge sonst schon still und starr, hätte nie die holde Stunde vernommen, daß dein Herz mir längst gehörte. Mich schaudert jetzt, wenn ich daran denke, was ich beinahe verloren hätte. Da willst mein angebetetes Weib werden — mein Stab und meine Stütze? Träume ich auch nicht? Gott sei Dank, nein! Wenn ich dich anschau, mein tapferes Mädchen, weiß ich, du bist mein auf ewig. Komm, laß uns zum Vater eilen, ihm die frohe Botschaft bringen, ihn um Verzeihung bitten wegen meines wirren Betragens; er soll fortan einen glücklichen und dankbaren Sohn an mir haben, das verspreche ich ihm.“

„Aber erst sehen wir nach unserem Jungen“, bat Frida, „ob ihm das kalte Bad auch nicht geschadet hat.“

Sie fanden den Kleinen jedoch in seinem Bettchen sitzend und munter spielend vor; und als ihm der Papa erzählte, wenn er hübsch artig wäre, käme Tante Frida bald ganz zu ihnen und er dürfte sie Mama nennen, war er selig und fragte mit glücklichem Lächeln: „Kommst du heute noch, Mama Fidi?“

Diese küßte ihn zärtlich und erklärte ihm, daß dies nicht so schnell ginge, erst müsse sie den Großpapa fragen, ob er es auch erlaube und sie fortlassen wolle. Sie bat die Wärterin, sorgsam auf ihn zu achten, Papa würde ihm ein großes Stück Kuchen mitbringen, wenn er brav wäre, und dann fuhr sie glücklich strahlend mit Archimbold zum Vater.

Dieser hatte sie schon voller Unruhe erwartet, glaubte eine Diabolspost hören zu müssen und sah nun in zwei glückliche Gesichter. „Nanu“, begann er, „wie kommt ihr mir vor? Etwas schreckliches scheint wenigstens nicht geschehen zu sein, euren Gesichtern nach zu schließen.“ Da fielen ihm beide um den Hals und beichteten ihm alles. „So“, meinte er, „das war also deine Nervenzerrüttung“, und trübselig setzte er hinzu: „So sehr ich mich über euer Glück freue — aber was wird aus mir? Nun wollt ihr mich armen, alten Mann allein lassen, mit der ganzen Wirtschaft auf dem Hals.“

„D nein“, riefen beide, „das haben wir schon unterwegs abgemacht, denn unser erster Gedanke warst du. Wir ziehen hierher auf den linken Flügel und ich habe statt ein großes Kind deren zwei zu pflegen“, sagte Frida heiter, „die sich gegenseitig ihr Leid klagen können, wenn ich es ihnen nicht recht mache. Der Junge wird dir auch die Zeit vertreiben, Väterchen, er ist zu lieb und drollig. Archimbolds Gut soll verpachtet werden, bis Hans herangewachsen ist und es selbst übernehmen kann. So ist alles aufs beste geordnet, nicht wahr?“

„Das ist ein gescheiter Gedanke, Kinder“, rief überglücklich der Baron, und wir wollen ein recht gemütliches Leben zusammen führen. — Doch halt, bald hätte ich es vergessen, ein Brief von Margot ist da; sieh doch nach, Frida, was sie schreibt.“

Diese öffnete sogleich das Schreiben und las es vor. Ratlos und verdutzt sahen sich alle drei an. „Donnerwetter!“ rief der alte Baron, „daß auch niemand an diese Möglichkeit gedacht hat. Was nun, Frida?“

„Arme Margot; wie leid sie mir tut!“ erwiderte diese. „Ich kann ihr nachfühlen, wie beschämend es ihr erscheint, nun dort zu sein. Werde ihr aber sogleich schreiben, ruhig als Frau Herberts Nichte dort zu bleiben und erst das Kommen abzuwarten; die Entscheidung ist ja nicht mehr fern. Schmerzlich ist es mir nur, ihr von unserem Glück zu schreiben, nun das ihre in Trümmern liegt. Zum Trost will ich ihr versprechen, wenn Hellmuth erscheint, um uns zu sagen, daß er auf sie verzichte, ihre Rolle zu übernehmen. Meinst du nicht auch Archimbold, daß es anginge? Er geht ja dann fort und es ist einerlei, ob er Margot oder mich gesehen.“

Dieser schüttelte bedenklich das Haupt: „Was dann, wenn er seine Braut aufgibt und die ihm verschriebene wählt; das würde eine hübsche Geschichte geben.“

„Ach, ich werde dann schon mit ihm fertig“, lachte Frida. „Margot schreibt ja, daß sie ihn auf jeden Fall verloren, da sie ihn, verlasse er seine Braut um des Besten willen, verachten möchte und ihn nie mehr sehen wolle, was ich ihr auch nicht verargen kann. Ich schreibe sogleich, um sie

einigermassen zu trösten und zu beruhigen. Siehst du, Väterchen, wie gut du versorgt sein wirst? Nun bekommst du auch noch Margot zu deiner Gesellschaft wieder, die so prächtig verstand, dich zu amüsieren.“

„Armes Ding“, seufzte dieser, „mit ihrem kindischen Liebermut wird es wohl vorbei sein, doch soll sie hier die alte Heimat finden. Schreibe ihr das, Frida, aber fürs erste bin ich auch dafür, sie bleibt noch, wo sie ist.“

Auf dem Schloß des Grafen Strehlen ging es heute noch stiller zu als gewöhnlich; der Anwalt war wieder fort, das Mittagessen ruhig verlaufen, so daß Frau Herbert keine Schlüsse ziehen konnte, ob die Klausel ihren Herrn hart getroffen habe, und was er zu tun gedenke. Die Herren hatten über andere Dinge gesprochen und außer daß ihr Herr v. Strehlen etwas ernster und nachdenklicher erschienen, hatte man nichts von dem Vorangegangenen gemerkt. Doch unwillkürlich traten Frau Herbert und Margot leiser auf und unterhielten sich flüsternd, als ob ein Schwerverkranker im Hause wäre, den sie schonen müßten. Am Nachmittag befand sich die alte Dame allein in ihrem traulichen Zimmer, Margot war in den Park gegangen, als Hellmuth bei ihr eintrat und sich wie recht ermüdet in eine Ecke des Sofas fallen ließ. Er sah angegriffen aus und ließ eine Weile stumm seinen Blick auf Frau Herbert ruhen. Diese wagte nicht, eine Frage an ihn zu richten, und wartete geduldig, bis er sprechen würde. Endlich begann er:

„Nun, Frau Herbert, der bedeutungsvolle Tag ist vorüber. Sagen Sie mir offen, kannten Sie die Klausel im Testament meines Onkels?“

„Ja, lieber Herr, ich wußte von ihr, und seitdem ich erfahren, Sie hätten eine liebe Braut, zitterte ich vor dem Augenblick, in dem Sie davon hören würden. Bitte, sagen Sie mir, lebt sie in Amerika oder schon hier in Deutschland?“

Es flog wie ein Leuchten über sein Antlitz, als er erwiderte: „Sie war einmal in Amerika, jetzt ist sie in Deutschland. Wie kam es, daß Sie vorher, wie es schien, nicht daran zweifelten, daß ich sofort des Onkels Wunsch um des Besten willen erfüllen würde?“

„O, mein lieber Herr, mir bangte lange davor, aber da meiner Meinung nach nichts im Weg stand und die Baroness ein gutes, liebreizendes Geschöpfchen ist, zweifelte ich nicht daran, daß sie sofort Ihr Herz gewinnen würde, auch daß die Anhänglichkeit an die eigene Scholle das Ihre tun würde. Nun ist wahrscheinlich alles vorbei; ich kenne Ihren stolzen, stets nach Unabhängigkeit strebenden und ehlen Charakter, kann mir Ihre Kämpfe vorstellen und muß nun abwarten, welches Gefühl den Sieg davonträgt.“

„Also daher Ihr Erschrecken bei der Erwähnung meiner Braut, was ich mir nicht zu erklären vermochte; schade nur, daß ich ein so störrisches Herz besitze, das sich zur Liebe nicht zwingen läßt. Bitte, beschreiben Sie mir doch die mir zudistierte Braut ein wenig, gutes Herbertchen“, und mit schelmischen Lächeln bemerkte er: „Vielleicht sattele ich dann doch um und bleibe im Lande.“

Frau Herbert geriet in nicht geringe Verlegenheit und wußte nicht, was sie beginnen sollte. Unmöglich konnte sie Margot beschreiben. Was in aller Welt sollte sie tun?

„Nun, wird es Ihnen so schwer, liebe Herbert? Sie scheuen sich dem Anschein nach davor, ihr liebreizendes Wesen zu beschreiben; doch jetzt hilft Ihnen alles nichts. Ist sie bucklig oder schielt sie? Heraus mit der Sprache, ich muß es wissen!“

Frau Herbert kam ein rettender Gedanke und sie beschrieb Baroness Frida: „Sie ist groß, hat blondes, schönes Haar, blaue, gute Augen und entwickelt viel Energie und Verstandnis für die Landwirtschaft.“

„Brr —“, machte Herr v. Strehlen, „strikte das Gegenteil von dem, was ich liebe. Die Baroness mag tüchtig, mutig, gut und lebenswert sein, ich könnte mich doch nicht für sie begeistern. Wenn sie Lust bekäme, auf dem Feld nach dem Rechten zu sehen, trüge sie mir wahrscheinlich auf, den Haushalt zu besorgen und der Köchin Anweisungen zu geben, ich danke, mich überläßt ein Schauder bei der Vorstellung solch einer Lebensgefährin.“

Die gute Alte mußte lächeln und meinte, so freilich müßte er sich die Zukünftige nicht ausmalen, sie würde sich gewiß in seinen Willen fügen lernen.

„Na, verlockend ist meinem Geschmack nach das von Ihnen entworfene Bild nicht, wenigstens nicht für mich. Sehen muß ich sie nach des Onkels Bestimmung unter allen Umständen, und“, setzte er lachend hinzu, „und dann müssen wir uns unsere Lebensgeschichte seit dem fünften Jahre erzählen. Sagen Sie, Mädchen, was der Onkel eigentlich noch bei klarem Verstand, als er das Testament aufsetzte? Mir kommt es, gelinde gesagt, verrückt vor, und ich kann nicht begreifen, was er sich dabei gedacht hat. Doch erfüllen werde ich seinen Wunsch, was das Hinreisen betrifft; der Wunsch eines Toten ist mir ein unantastbares Gesetz, bis auf das, was mein Lebensglied betrifft.“

„Ach“, seufzte Frau Herbert, „der arme verstorbene Herr hat es sicher gut mit allen gemeint und auch ich dachte mir das Leben hier so schön mit Ihnen und der herzigen jungen Frau. Nun wird auch wohl mit mir alles anders werden, als ich es mir geträumt.“

„Für Sie ist ja gesorgt, Herbertchen, und es soll Ihnen an nichts fehlen.“

„Als an Ihnen, lieber Herr, den ich so gerne glücklich gesehen hätte auf seinem Grund und Boden“, sagte sie. „Und nun ist wohl alles vorbei.“

„Trösten Sie mich, Mädchen, ich muß es ja auch. Schwer, schwer wird mir der Abschied werden, schwerer als das erste Mal. Doch wollen wir daran nicht denken, noch nicht. Ein halbes Jahr hat ja der Onkel mir Bedenkzeit gelassen und so lange bin ich noch der Herr. — Leben Sie jetzt wohl, ich will hinauf in den Wald, in seinem Schatten mir Kopf und Herz frei haben von bitteren Gedanken. Sein Säuseln hat schon oft den Sturm beschwichtigt in meinem Innern.“

Er ging und Frau Herbert blieb allein zurück mit ihren trüben Gedanken. O, diese Braut! Fast haßte sie diese.

So schön und gut wie Margot war sie sicher nicht. Das arme Ding, wie sie ihn liebte! Gewiß war auch sie nicht gleichgültig. O, diese Braut, diese Braut! Sie ging hinaus, um sich nach Margot umzusehen, doch im Park war sie nicht zu finden und auch niemand von den Leuten wollte sie gesehen haben. —

Als Herr v. Strehlen Frau Herbert verlassen, lenkte in schmerzliche Gedanken versunken, seine Schritte nach dem Mummelsee. Zu dem Vertrauten seiner Kindheit zog ihn, galt es doch heute, all sein kaum empfundenes Glückgefühl über den Besitz der teuren Heimat in seine Tiefe zu versenken. „O, Onkel, warum riefst du mich zurück, wenn ich doch nicht frei und ohne Zwang das Glück nießen konnte, eine Heimat zu besitzen. Hieltest du es ein Mannes würdig, um sie zu erringen, ein ungeliebtes Weib an sich zu fesseln? Du, der du deiner einzigen Liebe geblieben noch über das Grab hinaus? Du sagst in dem Schreiben ferner: Du hättest dir die Gewißheit verschaffen, mein Herz sei frei. — Ja, ist es denn noch frei? Sei ehrlich gegen dich, Hellmuth, liebst du nicht das kleine süße Weibchen? Hat sie sich nicht allmählich in dein Herz geschlichen? Ist nie mehr daraus zu bannen? Was kümmern mich Baronessen der Welt, wenn auch sie mich liebt; wäre nicht unendlich verlockender, sie in die Arme zu nehmen und mit ihr vereint drüben eine Heimat zu gründen, als an der Seite einer ungeliebten Frau nur der Pflicht leben?“ — Unter solchen und ähnlichen Gedanken war an dem Ufer des Sees angelangt und starrte, die Augen verkränkt, in seine stille Tiefe, als müßte aus ihr die Antwort kommen. — Doch was war das? Schanfelte er drüben in dem unter herabhängenden Zweigen halb horgenen Nagen eine holde Fee? Dunkle Locken umgaben das geneigte Gesichtchen und Seerosen an langen Stielen hingen in den Haaren. In ihrem Schoße lagen blaue Veilchen und Waldblumen aller Arten. Sinnend hob sie das Köpfchen in die Hand gestützt und blickte traurig verloren, ohne ihr Gegenüber zu bemerken, in die geheimnisvolle Tiefe.

„Marie!“ kam es wie ein Jauchzen über seine Lippen. „Ich muß zu ihr, ein einzigmal ihr in den dunklen Augensternen lesen.“ Als Margot die nahenden Schritte vernahm und ausblickend Herr v. Strehlen erkannte, erhob sie sich schnell, von rosigem Blut überglänzt, riß die Seerosen vom Haar und begann die aus dem Schoß gefallenen Blüten wieder zu sammeln. Mit dem Satz war Herr v. Strehlen in dem Nagen, so daß dieser stark schwankte und Marie einen leisen Schreckensschrei ausstieß.

„Verzeihen Sie mir, Marie, ich war so glücklich, hier zu finden, daß ich nicht schnell genug mich Ihnen nähern konnte. Aber warum sind die Seerosen aus den Augen verschwunden? Haben Sie sich nur für den Nagen gepugt? Lassen Sie mich diese eine wenigstens wieder den Locken befestigen, es sah so eigenartig hübsch aus, ich möchte Sie oft so sehen. Einen Kranz von Veilchen meinentlich zu winden, sehe ich, haben Sie begonnen. Soll ihn haben? Beichten Sie!“ Schmeichelnd hatte er einen Arm um sie geschlungen und mit der freien Hand die Wasserrose durch ihr Haar gezogen. „Nun, darf es erfahren? Wer ist der Glückliche?“

„Für Toms Grab pflückte ich sie“, war ihre ernste Antwort, dabei den Versuch machend, aufzustehen und nach Hause zu verlassen.

„Ich danke Ihnen“, sprach er weich. „Wäre es nicht besser, er lebte und ich läge unter dem Nagen? Wären Sie mir auch Blumen bringen, Marie? Sagen Sie mir, bitte, würden Sie es tun?“

Sie hob die Augen zu ihm auf, die sich langsam mit Tränen füllten. „Ich bin Tom dankbar, daß er Sie gerechtfertigt hat hier noch weile, soll er frische Blumen mitbringen.“

(Fortsetzung folgt.)

**Reichenbrand.** Nach den Statistiken des hiesigen Einwohneramtes betrug die überschriebene Einwohnerzahl am 31. Jan. 1913: 4460. Im Februar wurden 28 Zugzüge mit einer Personenzahl von 40 und 32 Fortzüge mit einer Personenzahl von 35 gemeldet, so daß die derzeitige Einwohnerzahl unter Zurechnung von 9 Geburten und Abrechnung von 8 Sterbefällen 4466 beträgt. Umsätze wurden 10 gemeldet.

**Rabenstein.** Nach den Statistiken des hiesigen Einwohneramtes betrug die überschriebene Einwohnerzahl am 1. Februar 1913: 5051. Im Februar wurden 41 Zugzüge mit einer Personenzahl von 50 und 37 Fortzüge mit einer Personenzahl von 44 gemeldet, so daß die derzeitige Einwohnerzahl unter Zurechnung von 13 Geburten und Abrechnung von 5 Sterbefällen 5065 beträgt. Umsätze wurden 6 gemeldet.

**Rabenstein.** Bei der hiesigen Gemeinde-Sparkasse wurden im Monat Februar ds. Js. 266 Einzahlungen im Betrage von 18130 51 Pf. geleistet; dagegen erfolgten 188 Rückzahlungen im Betrage von 17965 86 Pf. Eröffnet wurden 34 neue Konten. Zins angelegt wurden 13300 Mk. Die Gesamtsumme betrug 3128 21 Pf., die Gesamtansgabe 31906 Mk. 86 Pf., und der bare Bestand am Schlusse des Monats 5564 Mk. 64 Pf. Der gesamte Geldumsatz im Monat Februar beläuft sich auf 63005 Mk. 07 Pf. Die Sparkasse ist an jedem Wochentage von 8—12 Uhr von 2—6 Uhr nachm. geöffnet und erpediert auch schriftlich. Alle Einzahlungen werden mit 3/2 % verzinst und streng geheim behandelt.

## Über Nacht

trodenen die freichfertigen Del- und Lackarbeiten aus der

**DROGERIE SIEGMAR**

Fernsprecher 325. **Erich Schulze.**

Pinsel — Karbolium — Tafel- und Patentleim — Schablonen.

# Reform-Licht-Schauspiele

## Schweizerhaus Rabenstein.

Sonnabend, den 8. und Sonntag, den 9. März 1913.  
Programm:

# Fern von der Heimat.

Höchst spannendes Sioux-Indianer-Drama in 2 starken Akten.  
Aus dem Inhalt sind folgende Szenen hervorzuheben: 1. Die Tochter des Indianerhäuptlings in der Bärenfalle. 2. Auf der Suche. 3. In schwieriger Situation. 4. Die Brautwerbung. 5. Verkauf für 20 Pferde. 6. Auf der Flucht. 7. Die Befreiung. 8. Die brennende Farm. 9. Geplagen. 10. Zum Feuerort verurteilt. 11. Zur rechten Zeit. 12. Fern von der Heimat. 13. Glücklich vereint.  
Mache meine werten Besucher auf dieses ergreifende Drama ganz besonders aufmerksam, denn es ist keine gewöhnliche Indianergeschichte, sondern nach einer wahren Begebenheit dargestellt.

# Gerettet durch den Exprekretter.

Höchst spannendes Wild-West-Drama.  
Hierauf eine Einlage.  
Sonnabend Anfang 8 Uhr.  
Sonntag von 3 bis 7 Uhr Familienvorstellung.  
Jedes Erwachsene hat ein Kind frei. Abends nur für Erwachsene.  
Eingemähte Musikbegleitung und gute Erklärung der Bilder.  
Bitte ein geehrtes Publikum ja dieses Programm nicht zu veräumen.  
Hochachtend **Arthur Richter.**

# Kinosalon Rabenstein

(Köhlers Restaurant).

Sonnabend, den 8. und Sonntag, den 9. März 1913  
**Große Kinder- u. Familienvorstellung.**

Programme:  
**Das Neueste vom Tage.** Aktueller Bericht.  
**Wittys Hochzeit.** Humoristisch.  
**Villa Waldfrieden.** Großes Detektiv-Drama.  
**Paragische Mörder.** Interessante Aufnahme.  
**Der wohlbeleibte Viehhäber.** Etwas sehr Lustiges.  
**Mutti schläft.** Eogr. Drama.  
Als Haupt-Schlager:

# Der Gutsherr.

Ein ergreifendes Drama in 3 Akten.  
Der Gutsherr ist ein Roman aus der Oper Tiefand, welche auf den Bühnen der Welt ihren Siegeszug geführt hat. In diesem Bilde sehen wir die Schattenseiten eines Menschen, welcher ein heimatisches Mädchen in seine Dienste genommen, um mit ihr ein freies Spiel zu treiben. Er kann sie nicht heiraten, weil sie arm ist, sie soll nur der Spielball in seinen Händen sein, damit er sich die Zeit vertreiben kann. Feststehende Szenen setzen uns in diesem Bilde vor Augen. Diese wenigen Worte sollen den Inhalt schildern, welchen die werten Besucher mit großer Spannung verfolgen werden.

Als Einlage:  
**Ein Wild-West-Drama.**  
Sonntag nachmittag von 3 - 7 Uhr Kindervorstellung.  
Um gütigen Besuch bitten **Bruno Reichler.**  
Nächsten Mittwoch Kino-Vorstellung.

# Die neue Osram-Drahtlampe

empfehle ich  
von 10 Kerzen 290 Volt zu Mark 2,10  
" 16-50 " 290 " 2,20  
" 5-10 " 115 bis 125 Volt zu Mark 1,40  
" 16-50 " 115 " 125 " 1,50.  
Bei größerer Abnahme bedeutend billiger.  
Bessere Osram-Drahtlampen auch für Pauschal-Verträge zu Mark 2,20.  
Ferner empfehle ich meine eigene vorzüglich eingerichtete  
**Akkumulatoren-Station**  
und alle elektrischen Artikel.  
**Martin Demmler,**  
Reichenbrand, Wilhelmstraße 9.

**Institut Boltz** Einj., Führ., Prim., Abitur. Prosp. frei.  
**Schöner weisser Hund** gelber Maske, Koll-Rasse, passend für Wälder, ist billig zu verkaufen.  
Reichenbrand, Nevoigtstr. 5.  
**Jauche** kann gegen Vergütung geholt werden  
Siegmar, Eben-Ezer.  
**Korb-Sitz-Liegewagen** zu verk. Siegmar, König-Albertstr. 6 III.

## M. AURICH RABENSTEIN.

Empfehle mein großes Lager  
aller Neuheiten  
in  
**Hüten · Mützen · Klapphüten**  
Knaben-Sporthüte — Sportmützen — Schülermützen  
Reizende Neuheiten in Südwesten.  
Größte Auswahl in Krawatten,  
Herren- und Knabenwäsche. —  
Hosenträger — Portemonnaies — Spazierstöcke.  
Neu aufgenommen:  
**Knabenanzüge**  
Sommerlobenjoppen, Stoff- und Arbeitshosen, Knabenhosen, Westen, sowie  
Schlosserblusen, Hemden, Schürzen, Trikots, Strümpfe, Socken, Turnhosen  
u. v. m.  
Größte Auswahl. Billigste Preise.

## Zur Konfirmation

empfehle ich eine große Auswahl  
blühende Azaleen, Zitisus, Tulpen, Hyazinthen, Narzissen, Zinerarien, Primel, Vergiftmeinnichtstöpfe, Palmen, Apfelsinenbäumchen mit reifen Früchten usw.  
Ferner werden  
**alle Bindereien**  
geschmackvoll ausgeführt.  
Gärtnerei  
**Heinrich Müller,**  
Reichenbrand, Wilhelmstraße 4.  
Eine reichliche Auswahl Konfirmations-Karten empfiehlt zu billigen Preisen d. Ob.

## Empfehlung.

Der ehemalige Zögling der Landesblindenanstalt, Herr Adolf Böhme, hat in  
**Rabenstein, Adolf-Strasse 20,**  
vor kurzem ein Kolonial-, Aorb-, Bärsten- und Seilerwarengeschäft eröffnet. Er hat für die Blindenanstalt bez. den Blindenunterstützungsfonds den Verkauf von Aorb-, Bärsten-, Besen- und Seilerwaren für den Ort und dessen Umgebung übernommen. Durch den Verkauf dieser Waren wird zugleich für eine Reihe von Blinden dringend erwünschte Arbeitsgelegenheit beschafft.  
Die geehrten Bewohner von Rabenstein und Umgegend werden gebeten, im Bedarfsfalle den Genannten gütigst verlässlichen zu wollen.  
Chemnitz, im Februar 1913.  
Direktion der Königlichen Landesanstalt.

## Sauerbrunnen

aus der  
**Kgl. Saline Bad Reichenhall**  
empfiehlt  
**Anton Hübler,**  
Reichenbrand.

## Konfirmantenstiefel,

modern und dauerhaft, sowie größte Auswahl  
sämtlicher Schuhwaren  
für Herren, Damen und Kinder  
von einfachster bis zu elegantester Ausführung  
empfiehlt  
**Hans Döltsch,**  
Siegmar, Hofer Straße 49.  
Reparatur und Reparaturen werden schnell und sauber ausgeführt.  
Braune Marken.

## Adolf Friedrich's

Schuhwarenlager und Schnellbeholerei  
befindet sich in Reichenbrand  
Hoferstraße Nr. 65.

Lebendfrischen  
**Schellfisch**  
empfiehlt  
**Bruno Lieberwirth,**  
Reichenbrand.  
**Reisemuster**  
in Sommerhandschuhen und Mittens  
in allen Größen und Farben verkauft  
billigst  
**R. Grunert, Siegm.,**  
Amalienstraße 9.  
Für Brautleute!  
**1 Ottomane**  
(neu), modern bezogen, billig zu verkaufen  
**Rabenstein, Reichenbrand-Str. 91.**  
Eine Handschuhnäähmaschine  
und ein Spulrad mit Zubehör fortzugs-  
halber billigst zu verkaufen  
**Rabenstein, Kirchstraße 6.**

## "Germania" Siegm.

Dienstag-Abend.  
**Jugendmannschaft Reichenbrand.**  
Sonntag, am 9. März 1913 **Führer-  
wanderung:** Besichtigung des Chemnitzer  
Bankvereins und Ausflug nach der Heide-  
schenke-Zeissigwald. Sammeln 1/2 Uhr  
Endstation der Straßenbahn. —  
Nachm. 3 Uhr **Theaterbesuch** „Wilhelm  
Tell“. Karten abholen! Abends 8 Uhr  
Abendunterhaltung.  
Königl. Sächs.  
**Militärverein Reichenbrand.**  
Sonntag den 9. d. M. abends 7 Uhr  
**Verammlung** in Kloßes Gasthof (Sten-  
ditorszimmer). Die geehrten Kameraden  
werden hierzu höflich eingeladen und ge-  
beten, recht zahlreich und pünktlich zu er-  
scheinen. Tagesordnung: 1. Mitglieder-  
aufnahme, 2. Rechnungsablage vom Winter-  
ball, 3. Vereinsangelegenheiten, 4. Ver-  
schiedenes. Da die Vereinsangelegenheiten  
sehr wichtig sind, ist es umso wünschens-  
werter, möglichst vollständiger Anwesenheit  
der werten Kameraden entgegenzusehen zu  
können. Mit kameradschaftlichem Gruß!  
Der Vorstand.

## F. F. Reichenbrand.

Sonntag vormittag 11 Uhr **Steiger-  
kennung.** Nachmittags 4 Uhr **Verfam-  
lung** im Vereinslokal.  
Montag abend 8 Uhr **Uebung.**  
Das Kommando.  
Königl. Sächs. Militärverein  
„Oberrabenstein“.  
Montag den 10. März abends 1/2 9 Uhr  
**Monatsversammlung** im Schloß-  
restaurant. Vortrag des Herrn Lehrer  
Beyer über das Thema: „Was wollen  
und wie arbeiten die Jesuiten“. Um recht  
zahlreiches Erscheinen ersucht  
mit kameradschaftlichem Gruß!  
Der Vorsteher.

## Freiwill. Sanitätskolonne

**Rabenstein.**  
Nächsten Freitag den 14. d. M. abends  
9 Uhr **Uebung** in der Schulturnhalle.  
Einem vollständigen Erscheinen sieht entgegen  
mit Gruß! Der Kolonnenführer.  
F. F. II. Komp. Rabenstein.  
Montag abend Punkt 9 Uhr **Monats-  
versammlung** in der Schloßbrauerei.  
Vollständige Beteiligung erwartet  
Das Kommando.  
**Männergesangverein**  
**Rabenstein.**  
Heute Abend Punkt 9 Uhr **Singstunde.**  
D. B.

## Gesangverein Liederkreis

**Rabenstein.**  
Heute findet keine Uebung statt. An  
dieser Stelle gefälliges Beisammensein,  
verbunden mit Bratwurst- und Schweins-  
knodendessen bei unserem Mitglied Paul  
Krebs, Bahnhofrestaurant. Zu diesem  
Abend steht jedem und zwar nur anwesenden  
Mitglied eine Wertmarke von 50 Pf. aus  
der Vereinskasse zur Verfügung. Anfang  
8 Uhr. Einer zahlreichen Beteiligung der  
aktiven und passiven Mitglieder recht ihren  
werten Frauen sieht entgegen  
Der Vorstand.  
„Freie Turnerschaft“  
Reichenbrand u. Umg. e. V.  
Nächsten Sonnabend den 15. März Punkt  
1/2 9 Uhr abends findet die **Monats-  
versammlung** statt. Zahlreiches Er-  
scheinen sieht entgegen  
mit „Frei Heil!“ Der Vorstand.

## A. B. V. „Vorwärts“

**Rabenstein.**  
Morgen Sonntag nachmittag 2 Uhr  
findet unsere **Kreisversammlung** in der  
„Schillerstraße“ in Reichenbrand statt. Ab-  
marsch 1/2 2 Uhr ab Vereinslokal.  
Mittwoch den 12. März **Monatsver-  
sammlung.** Tagesordnung wichtig.  
Zahlreiches Erscheinen in beiden Ver-  
sammlungen wünscht der Vorstand.

## Gemeins. Ortskrankenkasse Rabenstein mit Rittergütern.

In letzter Zeit ist wiederholt wahrzunehmen gewesen, daß Mitglieder der hiesigen Ortskrankenkasse ohne besondere Anweisung Zahnärzte bez. Zahntechniker wegen Zahnertrag zc. in Anspruch genommen und nach Abschluß der Behandlung die Rechnungen zur Begleichung an Kassenstelle vorgelegt haben.  
Wir machen die Mitglieder hiermit aufmerksam, daß solche Rechnungen, die nachträglich zur Erstattung vorgelegt werden, in Zukunft nicht mehr bezahlt werden.  
Die Mitglieder haben sich demnach in jedem einzelnen Falle vor Beginn der Zahnbehandlung an die Kassenstelle, die weitere Anweisung erteilt, zu wenden.  
Rabenstein, am 3. März 1913.

Der Vorstand  
der gemeins. Ortskrankenkasse Rabenstein mit Rittergütern.  
Johannes Esche, Vorsitzender.

## Gasthaus Reichenbrand.

Morgen Sonntag von nachm. 4 Uhr an  
**starkbesetzte Ballmusik.**  
Hierzu ladet freundlichst ein **H. Klobe.**

## Gasthaus Siegmar.

Morgen Sonntag von nachm. 4 Uhr an  
**starkbesetzte Ballmusik.**  
(Uniformierte Uhle'sche Kapelle)  
wogu freundlichst einladet **Emma verw. Lehmann.**

## Weißer Adler, Rabenstein.

Morgen Sonntag  
**Großes Weinschoppenfest.**  
Auschank eines paar Hundert-Liter-Fasses echt spanischen Malaga in Schoppen.  
**Von 4 Uhr an öffentliche Ballmusik.**  
Schneldige Bedienung. Herrliche Dekoration.  
Hierzu ladet ergebenst ein **Rob. Börner.**



Gasthof  
**Goldner  
Löwe  
Rabenstein.**

Morgen Sonntag von nachm. 4 Uhr an  
**öffentliche Ballmusik**  
Um zahlreichen Besuch bittet **Emil Müller.**

## Restaurant Bad Gröna.

Morgen Sonntag von nachm. 4 Uhr an  
**öffentliche Ballmusik.**  
Sonntag und Montag  
Auschank von ff. Bockbier.  
Reichhaltige Speisekarte.  
Hierzu laden ergebenst ein **Eduard Ludwig und Frau.**

## Gasthof Stelzendorf

(beliebtester Ausflugsort).  
Sonabend, Sonntag und Montag, 8.—10. März  
großer Bockbierauschank.  
Montag den 10. März  
**Schlachtfest.**  
Vormittag 11 Uhr Wellfleisch.  
Hierzu laden ergebenst ein **Hermann Arule und Frau.**

## Frischen Schellfisch

empfiehlt **Otto Specht,**  
Siegmar, Limbacher Str.  
(Telephon 178.)

## Geflügelfutter,

Mais, Weizen, Gerste, Hafer, gemischtes Geflügelfutter, sachmännisch zusammengesetzt, kein geringes Unfalgetreide, offeriert zu den billigsten Tagespreisen

## Gerhard Morgenstern,

Rabenstein-und.

## Würmol!

Sicherwirkendes, wohlschmeckendes Wurmmittel. à 30 Pfg. Bei

## 1 guterhalt. Dauerbrandofen

nebst Zubehör zu verkaufen.  
**Carl Uhlmann,**  
Rabenstein, Laifstraße 11.

## Karpfen u. Schleien

verkauft **Otto Mossig,**  
Siegmar.

## Weizen

zu Hühnerfutter verkauft Jtr. 10,50 M.  
Rittergut Oberrabenstein.

## Haarausfall!

Schuppen befreit unschbar das herlich duftende Arnika-Blütenöl „Bodin“. Jedes Haar wird prächtig. à Fl. 50 Pfg. Man wäscht öfters mit Dr. Bußlob's Brennesselspiritus. à Fl. 75 Pfg. Bei

## 1 Drehbank

mit Leispindel und Zubehör billig zu verkaufen **Siegmar, Rosmarinstr. 2.**

## Frische Schnittblumen, blühende Topfpflanzen sowie alle vorkommenden Bindereien

offeriert zur bevorstehenden Konfirmation  
**C. Schumann,**  
Gärtnerei neben Nevoigts Fabrik.

## Berzinkte Drahtgestehte, Stacheldraht, Schaufeln, Spaten, Gartengeräte

kaufen Sie sehr vorteilhaft bei  
**Gustav Seifert,**  
Rottluff.

## Lüchtige Massagen

für Herren und Damen, in und außer dem Hause. Elektrisieren. Naturheilkunde. Heilgymnastiken. Auf Wunsch nach auswärtig.  
**Max und Olga Grosser,**  
Siegmar, Hofer Str. 55, p. 1.

## Gardinen,

Tüll- und Spachtelsalben, Scheibengardinen, Vitrage, Stickereien u. Wäscheborden, Kleider- und Blusenstoffe, Seide und Sammet, Manchester und Cheviots zu Knabenanzügen, Bettendamaste, Handtücherreste sowie fertige weiße Schürzen, Untertailen und Unterröcke empfiehlt die Fabrikreis-Niederlage  
**Carl Richter,**  
Siegmar, Rosmarinstraße 3, gegenüber der Schule.

## Gute Speisekartoffeln und Sauerkraut

hat zu verkaufen **Mantensfel, Rottluff.**  
Dasselbst ist eine Wohnung an ältere kinderlose Leute zu vermieten.

## alle Sämereien

Heinrich Müller,  
Gärtnerei,  
Reichenbrand, Wilhelmstr. Nr. 4.

## Ausgekämmtes Haar

kauft **Freiher Weber, Reichenbrand.**

## Zur Konfirmation bringe ich mein Lager in Schuhwaren

aller Art nur bester Fabrikate zu soliden Preisen in empfehlende Erinnerung.  
Maßsachen und Reparaturen schnell und sauber.  
Schuhwarenlager  
**Johann Granzer,**  
Rabenstein.

## 12er (glatte) Längenmaschine,

20 cm breit, auch zu Händen geeignet, sofort zu verkaufen oder auf 12er Fingermaschine zu tauschen.  
**E. Spiegelbauer,**  
Rabenstein, Antonstraße 10.

## Schneidermaschine,

gebrauchte, billig zu verkaufen  
**Reichenbrand, Hofer Straße 55 I, I.**

## Restaurant „Hoffnung“, Reichenbrand

Morgen Sonntag, den 9. März, Schinken und Kartoffelsalat.  
**Montag Schlachtfest**  
Vormittags 11 Uhr Wellfleisch, abends Braten Schweinsknochen mit Klößen.  
Hierzu laden ergebenst ein **Willy Nudel und P.**

## Schloßbrauerei Rabenstein

Heute Sonnabend und folgende Tage  
Auschank eines ff. Bockbieres.  
Montag, den 10. März  
**Schlachtfest.**  
Es laden ergebenst ein **Emil Richter und P.**

## Lohwassers Konfektions- u. Modewarengeschäft

Rabenstein zeigt den Eingang aller Neuheiten in Herren-, Burschen- u. Knaben-Anzüge sowie Arbeiter-Garderobe an.  
Knaben-Pyjack in Tuch und Cheviot.  
Grosse Auswahl in Herren-, Burschen- und Knaben-Hosen  
**Schwarze Englisch-Leder-Herren-Hosen** gute, solide Qualität, à Paar 3,90 M.  
Knaben-Kniehosen für 9- bis 14-Jährig zum Durchschnittspreis von 1,50 M.  
**Posten Damen-Sport-Röcke** alle Größen, zum Durchschnittspreis von 2,75 M.  
Neuheiten in Herrenhüten und Klapphüten  
Alle Arten Herren-, Knaben- und Schülermützen.

Besonders empfehle:  
**Herrenmütze „Konkurrenzlos“.**

## Grösstes, leistungsfähigstes Sortiment-Geschäft am Platze!

## Produkten-Verteilungs-Berein e. G. m. B.

Wir empfehlen unseren werthen Mitgliedern zum Konfirmations- und ff. Badwaren; Konferven; Milchobst, Aprikosen, Ringäpfel, Feigen und Pfäunen; diverse Gemüse und Suppen in nur guter Tagespreis. Konfirmations-, Oster- und andere Arten, Chemisettes, Schiffs-, Manschetten, Seidenband und Portemonnaies; für die Schiefertafeln, Stifte und Schwämme; zum Füllen der Tüten verschiedene Artikel, sowie sämtliche Sämereien. Ferner machen wir unsere werthen aufmerksam auf die Spartarten und Marken und bitten, recht regen davon zu machen.  
Der Vorstand  
NB. Zum 1. April wird eine kleine Wohnung mietfrei.

## Zahnatelier Max Petasch

Siegmar, Hofer Strasse 21.  
Anfertigung von Zahnersatz, Reparaturen, Umarbeiten schlecht passender Gebisse, Plombieren und Reinigen der Zähne.  
Billige Preise. Teilzahlung gestattet.  
Zugelassen zu den Krankenkassen

## 3 Frühbeetsfenster und eine Handschuhmaschine

billig zu verkaufen  
**Reichenbrand, Bachgasse 3, Hth.**

## Guterh. Sitz- und Liegewagen

billig zu verkaufen  
**Neustadt, Zwischauer Straße 80, II.**

## Zu verkaufen!

1 eisernes Spulrad, 1 Rinderwagen, 1 Sportwagen, 1 Ref.-Rinderstuhl.  
**Rich. Aurich, Rabenstein, Konfirm.**

## Speisekartoffeln

weiße, verkauft  
**Rittergut Niederrab.**

## Hellgr. eleg. Sitz-Liege

saft wie neu, sehr vorteilhaft zu verkaufen  
**Reichenbrand, Hofer Str.**

## Guterhaltener Kinderw

zu verkaufen  
**Reichenbrand, Urzigsstr.**